

Armutsstudie

der Stadt Ansbach 2010

Ausgewählte Ergebnisse des Abschlussberichts







Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Definition: Armut
- 3. Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen
- 4. Bezug von Leistungen nach SGB II
- 5. Ausblick



Was ist Armut?

Absolute Armut

Als arm gelten Personen, die nicht über ein Mindestmaß an lebensnotwendigen Gütern, wie Nahrung, Kleidung oder Obdach verfügen und deren physische Existenz unmittelbar bedroht ist.

Relative Armut

Arm ist eine Person, die im Vergleich zum allgemeinen gesellschaftlichen Standard nicht ausreichend mit bestimmten Ressourcen versorgt ist.

Relative Einkommensarmut

Armutsgefährdungsschwelle

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gilt jemand als armutsgefährdet, der über weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens verfügt.

> Messung der Armut auf Haushaltsebene Berücksichtigung der Haushaltsgröße und -struktur





Relative Einkommensarmut

Armutsgefährdungsschwellen* ausgewählter Haushaltstypen

Haushaltstyp	Äquivalenz- Ziffer**	Armutsgefährdungs- schwelle (EUR/Monat)
Einpersonenhaushalt	1,0	930,00€
Ein Erwachsener mit einem Kind	1,3	1.209,00 €
Ein Erwachsener mit zwei Kindern	1,6	1.488,00 €
Zwei Erwachsene mit zwei Kindern	2,1	1.953,00 €

^{*} gemäß EU-SILC

^{**} Summe der Bedarfsgewichte nach neuer OECD-Skala



Einkommensverteilung

Einkommenssituation der Haushalte				
monatlich verfügbares Nettoeinkommen	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit		
unter 930 EUR	429	11,5%		
930 EUR bis unter 1.200 EUR	374	10,1%		
1.200 EUR bis unter 1.500 EUR	427	11,5%		
1.500 EUR bis unter 1.900 EUR	486	13,1%		
1.900 EUR bis unter 2.500 EUR	689	18,5%		
2.500 EUR und mehr	1.310	35,3%		



Armutsgefährdungsquoten

Kommunale Sondererhebung: 18,6 %

Valide Fälle: 6.526

Deutschland: 15,6 %*
Bayern: 13,8 %**
Westmittelfranken: 17,3 % **

Nürnberg: 22,2 %**

^{*} Gemäß Leben in Europa 2010 für das Jahr 2009

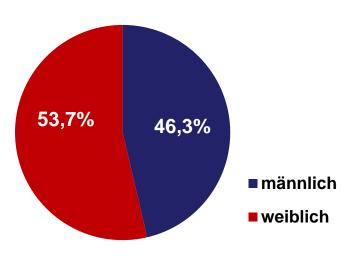
^{**} Gemessen am Landesmedian Bayern für das Jahr 2010



Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen

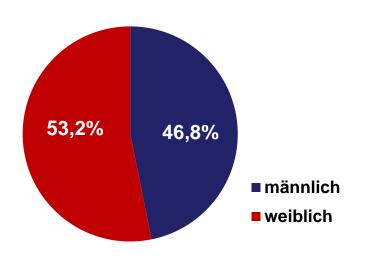


Kommunale Sondererhebung



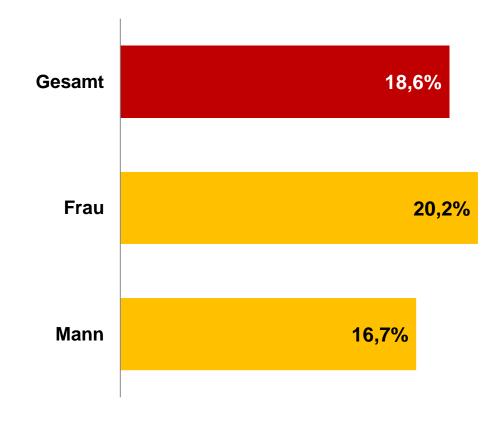
Valide Fälle: 6.716

Bevölkerungsstatistik Bürgeramt Ansbach



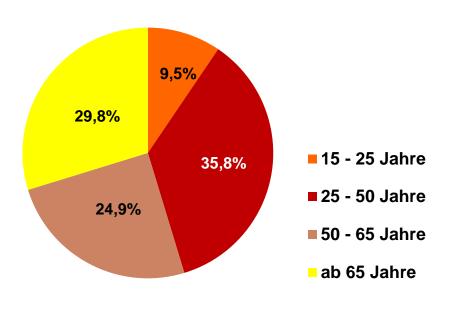


Armutsgefährdungsquoten nach Geschlecht

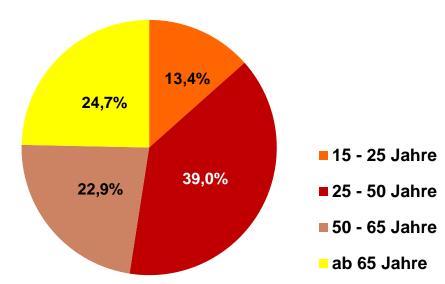




Kommunale Sondererhebung



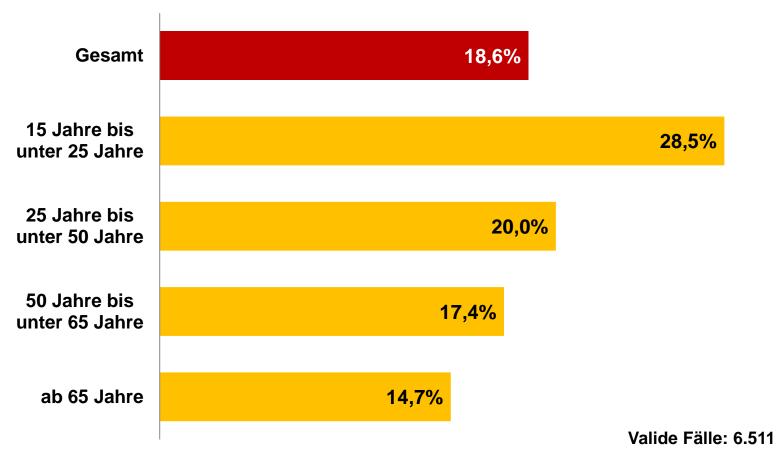
Bevölkerungsstatistik Bürgeramt Ansbach



Valide Fälle: 6.751 Valide Fälle: 35.039



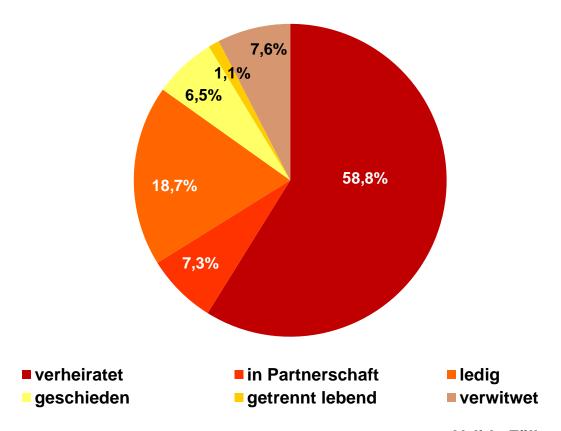
Armutsgefährdungsquoten nach Alter





Familienstand

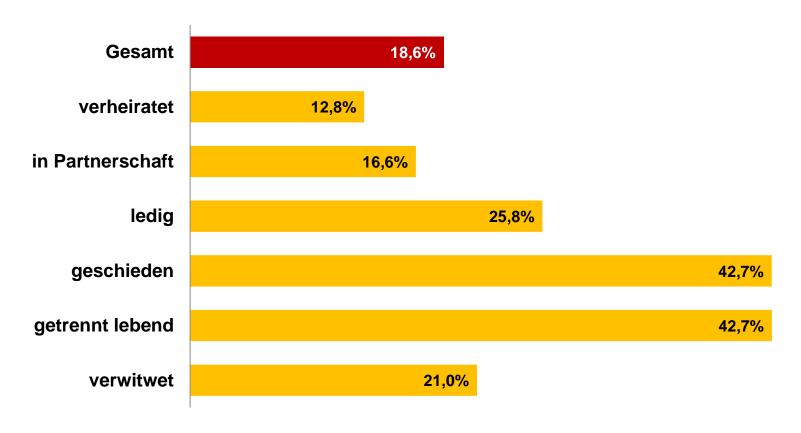
- kommunale Sondererhebung -







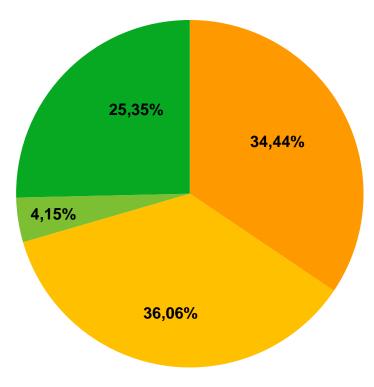
Armutsgefährdungsquoten nach Familienstand





Haushaltstypen

- kommunale Sondererhebung-



- Einpersonenhaushalt
- Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder
- Ein(e) Erwachsene(r) mit einem oder mehreren Kind(ern)
- Mehrpersonenhaushalt mit einem oder mehreren Kind(ern)



Anzahl der Kinder im Haushalt (gruppiert)

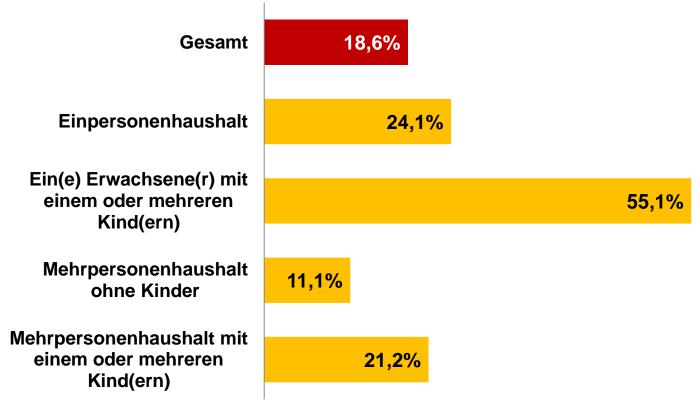
		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	1 Kind im Haushalt	525	46,7
	2 Kinder im Haushalt	426	37,9
	3 Kinder im Haushalt	131	11,7
	4 oder mehr Kinder im Haushalt	42	3,7
	Gesamt	1124	100,0

Durchschnittliche Haushaltsgröße

	Personen je Haushalt
Kommunale Sondererhebung	2,23
Deutschland (2009)	2,04
Bayern (2009)	2,09

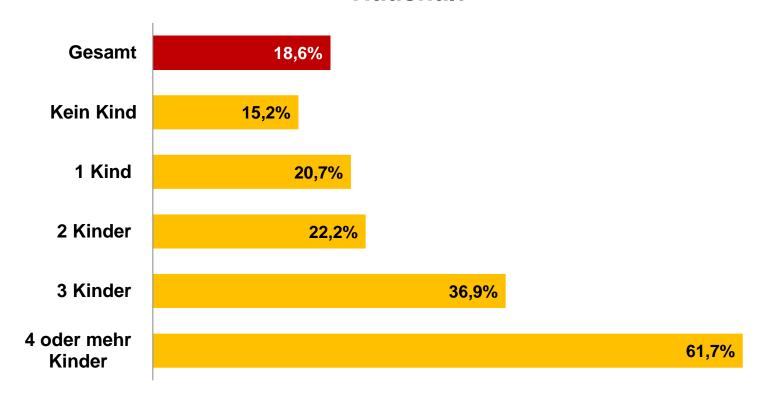


Armutsgefährdungsquoten nach Haushaltstypen



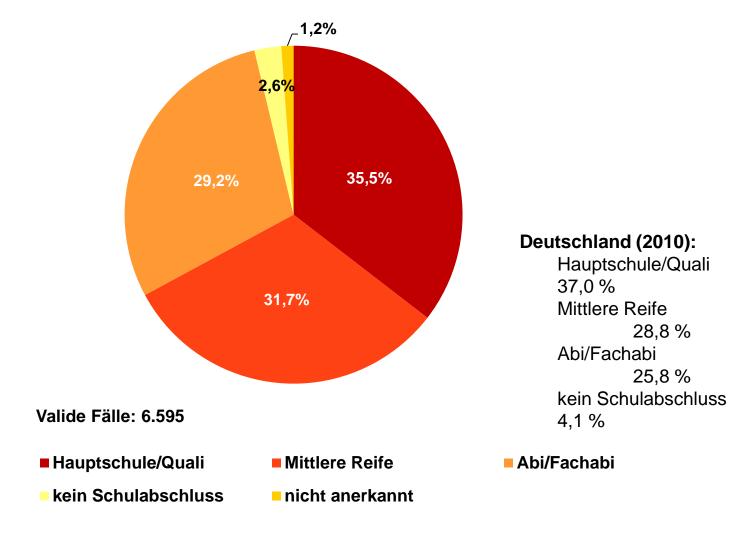


Armutsgefährdungsquoten nach Anzahl der Kinder im Haushalt

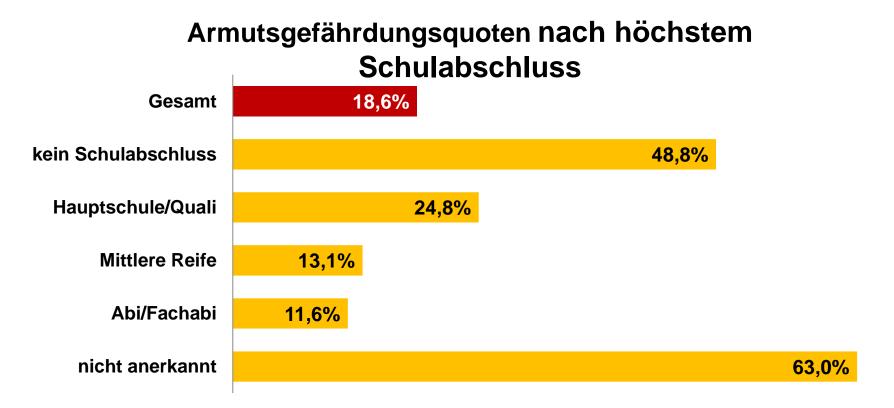




Personen nach höchstem Schulabschluss

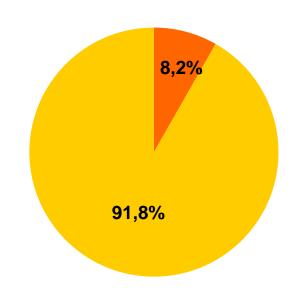








Personen nach Migrationshintergrund



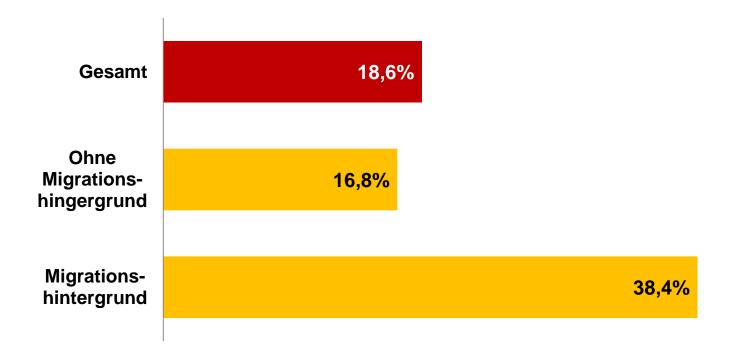
■ mit Migrationshintergrund

ohne Migrationshintergrund



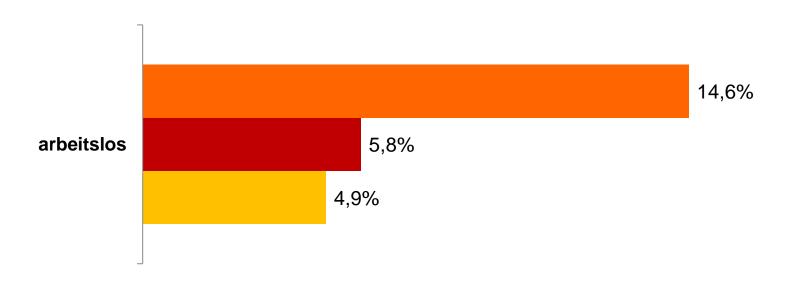


Armutsgefährdungsquoten nach Migrationshintergrund





Arbeitslosenquoten nach Migrationshintergrund



Valide Fälle: 4.738

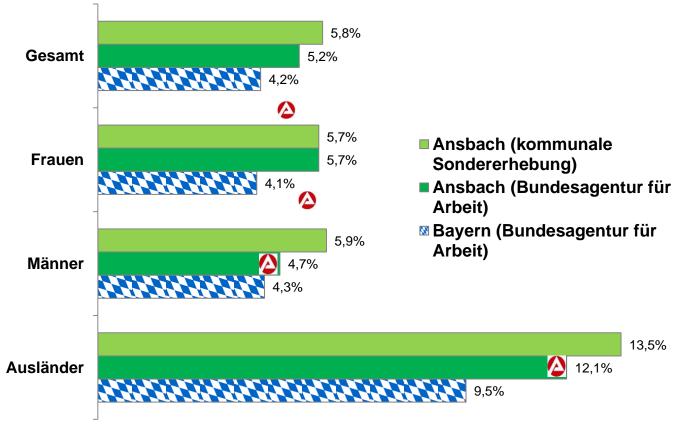
■ mit Migrationshintergrund

■ Gesamt

ohne Migrationshintergrund

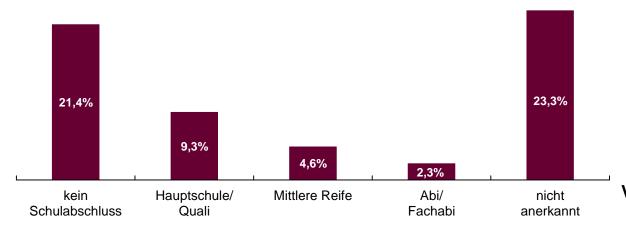


Arbeitslosenquoten ausgewählter Personengruppen



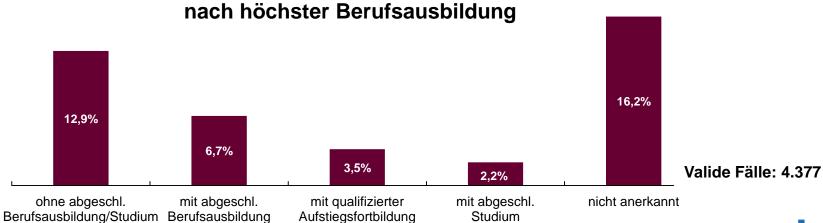


Anteil arbeitsloser Personen nach höchstem Schulabschluss



Valide Fälle: 4.659

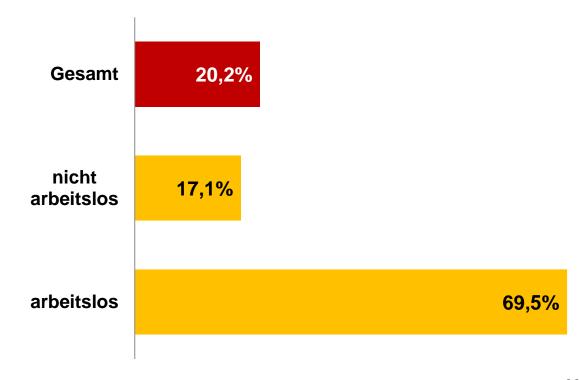
Anteil arbeitsloser Personen nach höchster Berufsausbildung



HOCHSCHULE ANSBACH

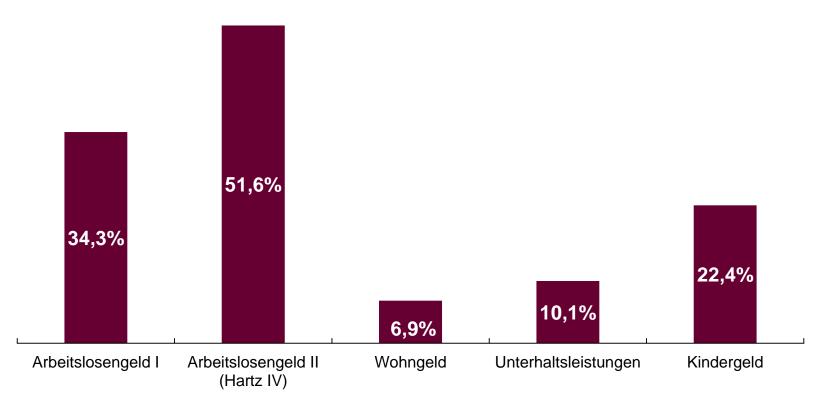


Armutsgefährdungsquoten nach Arbeitslosigkeit





Ausgewählte Einkommensquellen von arbeitslosen Personen

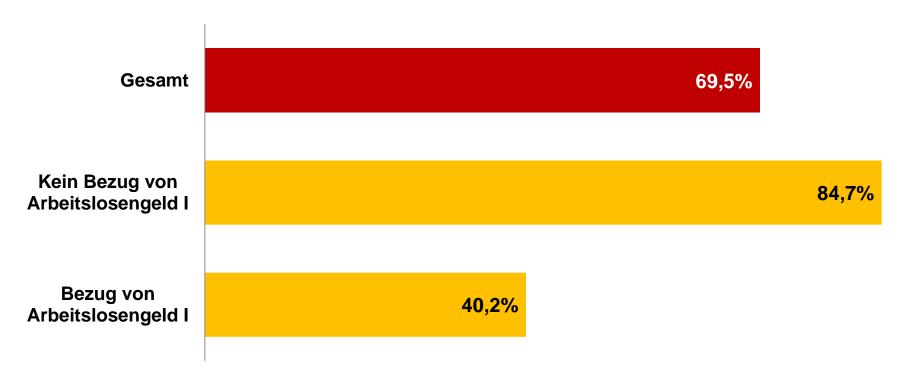


Valide Fälle: 277





Armutsgefährdungsquoten von Arbeitslosen nach Bezug von Arbeitslosengeld I



Valide Fälle: 269



Bezug von Leistungen nach SGB II



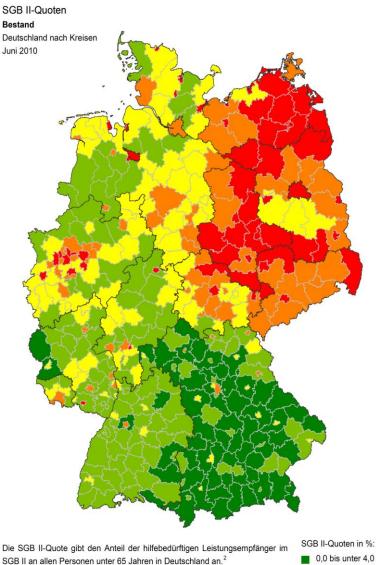
Bezug von Leistungen nach SGB II

Bundesagentur für Arbeit Stadt Ansbach (Juni 2010):

1.497 Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 2.834 Personen

Armutsstudie der Stadt Ansbach 2010





Bezug von Leistungen nach SGB II

SGB II – Quoten im Juni 2010:

Ansbach: 9,0 % Bayern: 5,0 %

Deutschland: 10,4 %

Die SGB II-Quote betrug im Juni 2010 in Deutschland 10,4 Prozent.

4.0 bis unter 8.0

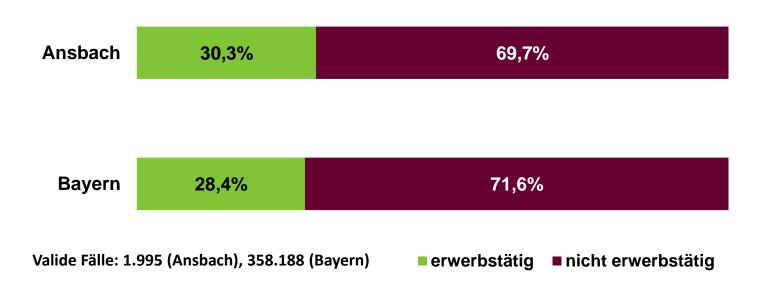
8.0 bis unter 12.0 12,0 bis unter 16,0 16,0 und höher





Bezug von Leistungen nach SGB II

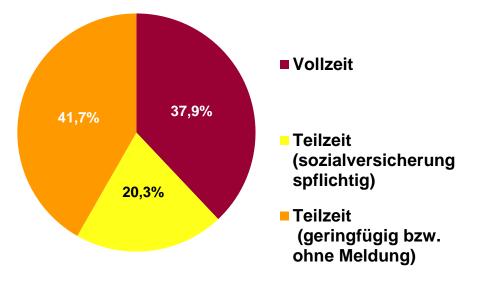
Erwerbsfähige ALG II-Bezieher



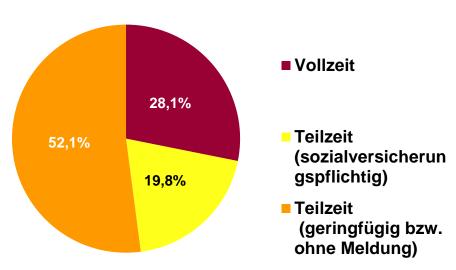


Bezug von Leistungen nach SGB II

Abhängig erwerbstätige ALG II-Bezieher Ansbach



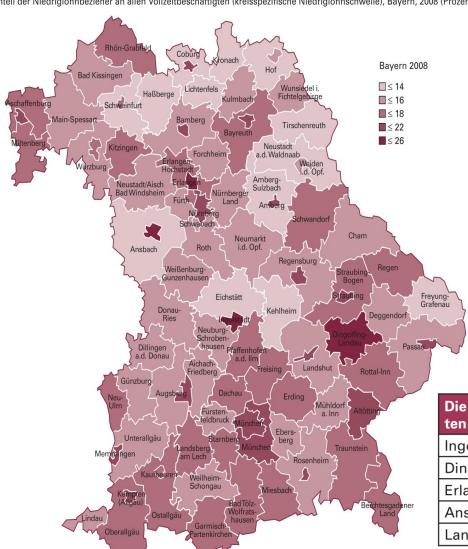
Abhängig erwerbstätige ALG II-Bezieher Bayern



Armutsstudie der Stadt Ansbach 2010



Anteil der Niedriglohnbezieher an allen Vollzeitbeschäftigten (kreisspezifische Niedriglohnschwelle), Bayern, 2008 (Prozent)



Bezug von Leistungen nach SGB II

Die fünf Kreise mit den höchsten Anteilen an vollzeitbeschäftigten Niedriglohnbeziehern: Ingolstadt (Stadt) 24,7 Dingolfing-Landau 24,4 Erlangen (Stadt) 24,3 Ansbach (Stadt) 22,3 Landshut (Stadt) 22,0

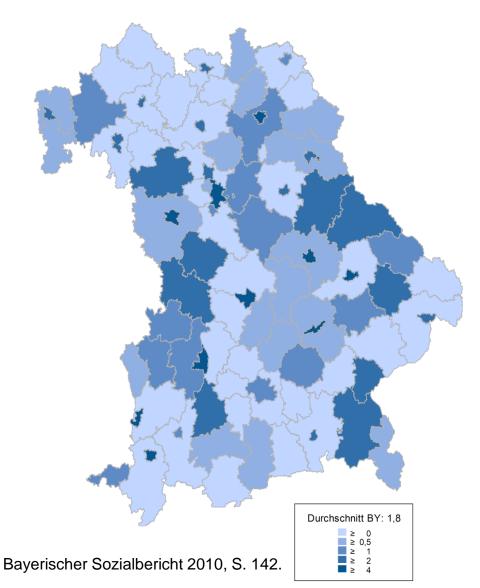
Bayerischer Sozialbericht 2011, S. 74 und 75



Armutsstudie der Stadt Ansbach 2010



Darstellung: Anteil der Leiharbeit an allen Beschäftigten 2008 (Angaben in %)



Bezug von Leistungen nach SGB II

Die Kreise mit den höchsten und niedrigsten Anteilen 2008:

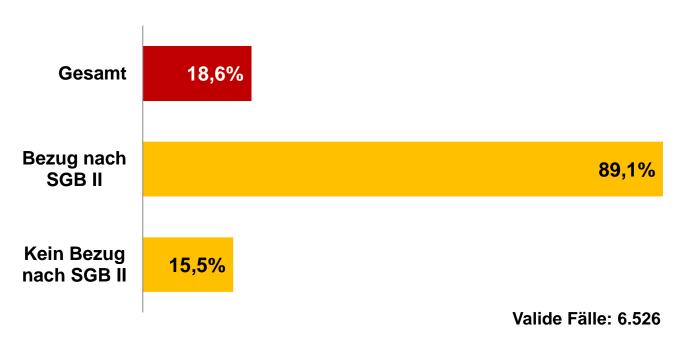
Höchste:		
Ansbach, kS	9,5	
Landshut, kS	7,2	
Straubing, kS	5,7	
Memmingen, kS	5,5	
Kempten (Allgäu), kS	5,3	
Regensburg, kS	5,3	
Augsburg, kS	4,9	
Bayreuth, kS	4,9	
Ingolstadt, kS	4,7	
Nürnberg, kS	4,0	

Niedrigste:		
Amberg-Sulzbach	0,0	
Coburg	0,0	
Freyung-Grafenau	0,0	
Garmisch- Partenkirchen	0,0	
Haßberge	0,0	
Hof	0,0	
Kitzingen	0,0	
Lichtenfels	0,0	
Neuburg- Schrobenhausen	0,0	
Ebersberg	0,1	



Bezug von Leistungen nach SGB II

Armutsgefährdungsquoten nach Bezug von Leistungen nach SGB II





Armutsstudie der Stadt Ansbach 2010



Ausblick

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!